

Zug

Schulort:	Zug	Kanton 1799:	Waldstätten	Ort/Herrschaft 1750:	Zug
Konfession des Orts:	katholisch	Distrikt 1799:	Zug	Kanton 2015:	Zug
		Agentschaft 1799:	Zug	Gemeinde 2015:	Zug
		Kirchgemeinde 1799:	Zug		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 77-78v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2084: Zug, [http://www.stapferenquete.ch/db/2084].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Zug, 2. Klasse (Niedere Schule, katholisch)				

13.02.1799

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?

IV.16 Einkommen des Schullehrers.
 IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
 IV.16.B Aus welchen Quellen? aus
 IV.16.B.a abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten,
 Grundzinsen etc.)?
 IV.16.B.b Schulgeldern?
 IV.16.B.c Stiftungen?
 IV.16.B.d Gemeindekassen?
 IV.16.B.e Kirchengütern?
 IV.16.B.f Zusammengelegten Geldern der
 Hausväter?
 IV.16.B.g Liegenden Gründen?
 IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Von mir
 Gruß und Bruder Liebe
 Zug den 13ten Hornung 1799
 Georg Aloys Herster Provisor und Lehrer der Teütschen Schule

Unterschrift

Fliesstextantworten

Lokal zu Zug in der Stadt, Districkt Zug Kanton Waldstädten
 zur Stadt Kommen die Nachbarschaften St. Michael, Lüssi und Lorzen.

Unterricht Jn der Schul wird gelehrt: Teütsch und *Lateinisch* Buchstabieren, Lesen, schön und recht schreiben und Rechnen. Die Schulen werden Sommer und Winter gehalten. jn der Schul werden gelehrt die Werklein von St. *Urban*, nemlich das zweyte Stück des Lesebuches oder Katechismus, auch das erste Stück des Lesebuches enthält ein Kurzer Auszug des Alten und Neüen Testaments, wie auch von diesen das Rechen-büchlejn. Nebst diesen der Kleine Katechismus und ein Kleines *Lateinisches* Schul-büchlein. Die Vorschriften zum schreiben sind auch nach der Vorschrift von St. *Urban* eingerichtet. Die Schul fangt an Vormittag von 8. bis 1/2 11. Uhr. Nachmittag von 1/2 2. bis 4. Uhr. Die Kinder sind in Klassen eingetheilt.

Personal Jch bin würrklich Schullehrer der Teütschenschul der zweyten Klasse. zuvor hat mich eine Burgerschaft der Stadt Zug als *Provisor* und Schullehrer bestellt, anjetzo aber hat mich die Neüe schull*Inspection* als Lehrer angestellt. |[Seite 2] Mit Namen Heisse ich Georg Aloys Herster, gebürtig aus der Stadt Zug, 40. jahr alt, unterhalte nebet mir einen alten Vater und eine alte Mutter: Schul-lehrer bin ich. 16. jahr, zuvor war ich auch 9. jahr Lehrer der Teütschen schul, hernach 7. jahr Lehrer der *Lateinischen* Anfangs-Gründen, und jetz bey der Neüen Regierung wieder als Lehrer der Teütschen schule; Nebet meinem Lehr-Amte hab ich noch als *Provisor* 6. sänger oder *Chorales* in dem *Choral* Gesang zu *Instruieren*, auch bin ich verbunden Bey allen Gottes-Diensten zu seyn, und dem *Choral* Gesang und Musick vorzustehen.

Oekonomie Bis dahin Besuchen die Schul 12. Knaben. und das Sommer und Winter, baldest aber wird es mehrere Knaben geben.
Schul-stiftung: Da weiß ich Keine: meine Einkünften fliesen von den Zehenden und Grundzinsen und auch Kirchen Gut her, und aus der Gemeinds Kasse.
Schul-geld: Für ein Quartal ist ein alt eingeführter schul-Lohn 2. Batzen.
Schul-hauß. der Zustand meines Pfrund und schul-haußes ist gut, stark und groß, für dieses muß sorgen und selbes unterhalten ein Pfleger zu St: Wolfgang im Namen der Bürgerschaft der Stadt Zug. |[Seite 3] Einkommen des Schul-Lehrers. An geld hab ich 124 gl. 15 ß. 3 a. 16 Müth Kernen. 2. Eimer Wein. 6. Klafter Holz. an die obige 124 gl: 15 ß: 3 a: bezahlt mir jährlich ein Bürgerlicher Seckel-Meister aus der gemeinds-Kasse 60 gl. 56 gl: 1. ß. Bezahlt ein Kirch Meyer aus dem Jahrzeit Buch. 8. gl. 14 ß. 3. a. bezahlt ein Pfleger Bey St. Oswald aus dem Jahrzeit buch. 15. Müth Kernen, und 2. Eimer Wein fliesen von den Zehenden, und 1. Müth Kernen von den Grund Zinsen.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR BO 1000/1483, Nr. 1465, fol. 77-78v
 Briefkopf
 Transkriptionsdatum 11.06.2014
 Datum des Schreibens 13.02.1799
 Faksimile 2084BAR_BO_10001483_Nr_1465_fol_77-78v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Herster
 Verfasser Vorname Georg Aloys
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Zug				
Konfession	katholisch	Kanton 1799	Waldstätten	Kanton 1780	Zug
Ortskategorie	Stadt	Distrikt 1799	Zug	Kanton 2015	Zug
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Zug	Amt 2000	
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Zug	Gemeinde 2015	Zug
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	681691				
Geo. Länge	224384				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Zug, 2. Klasse (ID: 2800)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 5111)

Name: Herster
 Vorname: Georg Aloys

Weitere Informationen

Alter: 40	Herkunft: Zug
Geschlecht: Mann	Konfession: katholisch
Zivilstand:	Im Ort seit:
Hat er eine Familie?	Lehrer seit: 16 Jahren
Anzahl Kinder:	Erstberuf: Lehrer
Weitere Verrichtungen? Ja	Zusatzberuf: Vorsänger

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Buchstabieren
 Latein
 Schreiben
 Lesen
 Rechnen

Unterrichtete Inhalte:

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	12	
Kommentar		